

Lübecker Nachrichten

14. Juli 2006

Lokalredaktion

Fax 0451 1441025

und per E-Mail

Lesermeinungen

- **Lübecker Bausünden**
- **LN vom 14.7.2006, S. 13**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die o.a. Bausünden - Liste von Herrn Burmeister lässt sich aus unserer Sicht ohne weiteres noch verlängern:

„6. Im gerade in Kraft getretenen „Bebauungsplan 33.03.00 Wochenendhaussiedlung Priwall“ ignoriert und missachtet die Hansestadt Lübeck / Fachbereich Planen und Bauen trotz wiederholt vorgetragener Einwände die unbestreitbare Tatsache, dass nach dem Verkauf des Grundstückes mit allen Wegen durch die Hansestadt Lübeck, also quasi nach Privatisierung der Wege. weiterhin der sogenannte Ostseeküstenradwanderweg mit dem öffentlichen Fahrradverkehr durch die Siedlung geführt wird, obwohl die Hansestadt Lübeck bei Verkauf der Grundstücke als Dienstbarkeit in die Teilungserklärung u.a. nur eintragen ließ:

„Wegerecht für die Allgemeinheit (alle Wege dürfen nur zum Gehen mitbenutzt werden, die Verkehrssicherungspflicht obliegt der Wohnungseigentümergeinschaft.)“

7. Im Rahmen eines ZDF-Länderspiegel-Berichtes behauptete Bausenator Bode in aller Öffentlichkeit fälschlich, die Priwall-Wochenendhausbesitzer hätten Erbpachtgrundstücke gehabt. Zutreffend ist, dass es nur Mietgrundstücke gewesen sind. Das ist, wie sicher auch dem Bausenator bekannt ist bzw. sein müsste, sachlich und rechtlich ein wesentlicher Unterschied, der sich auf den Preis auswirkt. Vielleicht ist das Anlass dafür gewesen, dass die Hansestadt Lübeck für die Grundstücke der Wochenendhaussiedlung 100 bis 200 €, für die benachbarte Ferienhausanlage aber nur 21 bis 30 € pro Quadratmeter angesetzt hat.“

Die Leidtragenden und Benachteiligten der vom Bausenator zu vertretenden Taten sind viele Bürger und auch wir.

Mit freundlichen Grüßen

Verein der Priwall-Wochenendhausbesitzer e.V.

Ulrich Klempin